

Pausenengel an der Goldwiesenschule

Bedarf / Ziele:

Schon in der Grundschule kommen Unachtsamkeiten im Umgang miteinander auf. Wir möchten, dass es uns allen in unserer Schule gut geht. Dazu brauchen wir Kinder, die freundlich sind, niemandem wehtun und nichts zerstören, Erwachsene, die Zeit für Kinder haben, Orte, an denen wir uns wohlfühlen und Regeln, die für alle gelten. Pausenengel können als Unterstützer zu einem positiven Miteinander beitragen.

Immer wieder kommen Kinder aus der Pause mit Streitereien und ungeklärten Konflikten in den Unterricht. Pausenengel unterstützen die Aufsicht und können versuchen, Konflikte aus Kindersicht im Entstehungsstadium zu erkennen und zu kommunizieren.

Konzeption:

Das Motto der Pausenengel lautet: leben, lernen und sich wohlfühlen!

Zentraler Aspekt ist, dass es ein von Schülerinnen und Schülern mitgestalteter Weg zu einem friedlichen Miteinander auf dem Schulhof ist.

Schülerinnen und Schüler, die in Folge eines sozialen Kompetenztrainings in der Lage sind, durch ihr eigenes positives Verhalten das zwischenmenschliche Miteinander an der Schule zu fördern und zu stärken.

Die Pausenengel tragen Mitverantwortung für das Gelingen der Pausen, so dass diese den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schülern gerecht werden (erster Schritt für ein gutes Miteinander).

Durch die Ausbildung sollen die Pausenengel in der Lage sein, ihre Mitschülerinnen und Mitschüler und deren Sorgen und Nöte in den Pausen wahrzunehmen und entsprechend menschlich zu handeln (keine Sanitäter, Ersthelfer, „Petzen“ oder „Sheriffs“)

Die Pausenengel ersetzen nicht die Aufsicht, sondern unterstützen sie (anderer Blickwinkel). Sie halten sich bewusst aus Streitigkeiten heraus und informieren die Pausenaufsicht führende Lehrkraft.

Das sind die Aufgaben und Tätigkeitsfelder:

Sie überlegen sich, wie die Pausen für alle erholbar gestaltet werden können. Sie sind aufmerksam und können beim Schließen von Jacken, Binden von Schuhen o.ä. helfen. Gerne trösten sie traurige Kinder. Sie geben Acht auf das Schulgelände (und die Spielgeräte). (Nicht im Sinne von Polizei, sondern „Unsere Schule ist wertvoll“)

Sie gehen der Lehrkraft bei der Aufsicht zur Hand.

Grenzen:

Wenn sich Schülerinnen und Schüler schlagen oder verletzt sind oder wenn sich Schülerinnen und Schüler ganz böse miteinander streiten oder wenn Schülerinnen und Schüler in Gefahr sind holen sie Hilfe.

Ausbildung:

Für je zwei Kinder aus jeder Klasse 2 und 3. Es soll sich am besten um ein Mädchen und einen Jungen handeln. Die Ausbildung erfolgt immer ab den Herbstferien. Sie beinhaltet folgende Punkte: Kommunikation wahrnehmen, Kommunikation steuern, Gefühle wahrnehmen, Verhalten als Pausenengel und die Reflexion der Ausbildung. Zum Abschluss der Ausbildung findet eine kleine Prüfung statt.

Die Pausenengeltätigkeit wird im Zeugnis vermerkt und mit einer Urkunde bescheinigt.

Mehr Informationen unter www.pausenengel.de/